



Blick vom Gamserrugg Richtung Säntis am 16.2.2019 um 07:40 (Foto Manuel Rohrbach)

Liebe Leserinnen und Leser

Was für ein toller Winter! Auch wenn es zwischendurch etwas zu warm oder auch zu windig war, herrschten doch super tolle Wintersportverhältnisse. Davon zeugt auch das Titelfoto von unserem Sohn, der von der Aktion profitierte, früh morgens schon auf die Piste gehen zu können. Welch ein Traum, bei jungfräulichen Pisten Spuren in den Schnee zu ziehen!

Möglicherweise wird der Februar dieses Jahr zu einem Rekordmonat. Schon lange ist es her, dass die Gästezahlen sich positiv entwickelten. Hoffen wir, dass sich dies auch positiv auf die Situation der Bergbahnen auswirken wird und die Vernunft obsiegen wird.

Nun heisst es, Ende Saison hier im Toggenburg. In der zweitletzten Märzwoche herrschten nochmals traumhafte Verhältnisse. Bei wolkenlosem Wetter und sensationellen Schneeverhältnissen konnte man noch die letzten Abfahrten in diesem Winter geniessen. Wer die Saison noch verlängern möchte, muss jetzt in höhere Skigebiete gehen. Allen wünsche ich einen schönen unfallfreien Abschluss der diesjährigen Skisaison.

Hinweis:

Am Mittwoch, 3. April 2019 findet im MZG Chuchitobel um 20:00 Uhr die Bürgerversammlung zur Jahresrechnung 2018 statt. Das Dossier dazu kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Diese ausgezeichnet gestaltete Broschüre informiert umfassend über alle Themen der Gemeinde im 2018. Details zur Versammlung werde ich in der nächsten Bildtolen-Post wiedergeben.

Noch etwas in eigener Sache:

Mir werden laufend E-Mailadressen zugestellt mit der Bitte zur Zustellung der Bildtolen-Post. Das mache ich natürlich sehr gerne. Falls es Bildtolen-Lesende hat, die diese Informationen per Mail weiterleiten, können sie mir auch hier die E-Mailadresse zustellen. Dann sende ich diese gerne direkt zu.

Mit lieben Grüssen

Matthias Rohrbach
Mörsburgstrasse 10b
8472 Seuzach

Mail: matthias@rohrbach.ch
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. SAK – Neue Elektrozähler

Wie die SAK in einem Schreiben mitteilte, werden in den nächsten Wochen flächendeckend neue Elektrozähler installiert oder sind bereits ausgewechselt worden. Damit wird die Zählerablesung vor Ort entfallen, kann doch die SAK dann mittels Fernauslesung die Verbrauchsdaten ermitteln für die Rechnungsstellung.

Im gleichen Schreiben informiert die SAK, dass neu die Boilerfreigaben auch über die Wochenenden nur noch während der Nachtstunden erfolgen. Konkret heisst dies, dass Elektroboiler an **allen** Tagen, auch Samstag und Sonntag jeweils zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr früh zum Nachttarif aufgeladen werden. Der genaue Zeitpunkt wird individuell von der SAK gesteuert. Falls jemand damit Probleme hat oder dies ändern möchte, kann er dies bei der SAK ändern lassen.

Nähere Informationen siehe: [SAK](#)

Wichtige Hinweise:

Auf der Rückseite des Schreibens der SAK sind wichtige Informationen festgehalten. Da für rund 10 Minuten der Strom abgestellt werden muss, ist es sehr zu empfehlen, diese Hinweise zu beachten. Ganz wichtig ist es zu kontrollieren, ob zum Beispiel Kühlschränke, Tiefkühler, Heizungsanlage usw. nach dem Unterbruch wieder eingeschaltet sind. Andererseits entspreche der Unterbruch einem normalen Stromausfall, der hin und wieder vorkommen; z. T. wird dies vom Verbraucher gar nicht bemerkt.

2. Dem Ziel wieder einen kleinen Schritt näher(?)

Quelle: eigenmietwert-nein.ch

In Umsetzung ihrer parlamentarischen Initiative «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» (17.400) hat die WAK-S am 14. Februar 2019 einen Vorentwurf verabschiedet, den sie nun in eine Vernehmlassung schicken wird.

Die Vernehmlassung wird voraussichtlich Mitte März 2019 eröffnet.

Wichtigste Punkte

Für am Wohnsitz selbstbewohntes Wohneigentum entfällt der Eigenmietwert sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene. Gleichzeitig werden die Abzüge für die Unterhaltskosten, die Kosten der Instandstellung, die Versicherungsprämien sowie die Kosten der Verwaltung durch Dritte (die sogenannten Gewinnungskosten) aufgehoben.

Die ausserfiskalisch motivierten Abzüge für Energiesparen, Umweltschutz, Denkmalpflege und Rückbau werden auf Bundesebene aufgehoben, auf Kantonsebene können die Kantone solche Abzüge in ihrer Steuergesetzgebung hingegen weiterhin zulassen. Somit kann z. B. ein kleiner Kanton mit vielen historischen Bauten gerade im Bereich der Denkmalpflege seinen Besonderheiten gebührend Rechnung tragen.

Dass mit einer Beibehaltung der Energiespar- und Umweltschutzabzüge im Steuerharmonisierungsgesetz administrative Erschwernisse einhergehen – die Veranlagungsbehörde muss künftig prüfen, ob die geltend gemachten Abzüge nicht abzugsfähige Liegenschaftsunterhaltskosten oder abzugsfähige Kosten für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen sind –, nimmt die Kommission in Kauf. Sie möchte den Entscheid, ob solche Abzüge weiterhin zugelassen sein sollen oder nicht, dennoch den Kantonen überlassen. Bei den denkmalpflegerischen Abzügen ist nicht mit neuen Abgrenzungsproblemen zu rechnen, da solche Arbeiten weiterhin aufgrund gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Anordnungen vorzunehmen sind.

Weiterführende Informationen: [Eigenmietwert NEIN](#)

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. «Bewegen und Gestalten»

An einem Vorbereitungsworkshop wurden Mitte November 2018 von eingeladenen Repräsentanten Antworten gesucht auf Fragen wie:

- In welche Richtung soll sich die Gemeinde W-ASJ entwickeln?
- Wo und wie will man neue Impulse setzen?
- Welche Rolle soll dabei den Entscheidungsträgern (Gemeinde, Tourismus, Gewerbe, Gastronomie, Hotellerie usw.) zukommen?

Anfangs März fand nun eine öffentliche Veranstaltung statt. Rund 70 Personen trafen sich für einen Workshop mit Gruppenarbeiten, Diskussionen und Kurzpräsentationen.

Am Vormittag wurden so Fragen diskutiert zu möglichen Entwicklungen, Verbesserungen, Wahrnehmung, Handlungsbedarf usw.

Am Nachmittag skizzierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu vorgegeben Punkten wie Zielsetzung, Nutzen, Mehrwert, Vorgehen und erwarteten Ergebnissen erste Projektideen. Beispiele dazu waren unter anderem:

- Bereinigung der Beschilderung (Signaletik) im ganzen Gemeindegebiet
- Fokussierung aller Entscheidungsträger auf eine gemeinsame Charta
- Dorfgestaltung wie Verkehrsberuhigung, Verschönerung, Flaggen usw.
- Schaffen **einer** Meta-Plattform für alle Aktivitäten, Informationen und Angeboten.

Das weitere Vorgehen wurde wie folgt festgelegt:

- Diskussion aller Themen in einem Blog bis Ende April
- Vertiefungswerkstatt (Mai/Juni 2019) mit allen Personen, die sich für diese Arbeit interessieren
- Ergebniswerkstatt (September 2019) mit Präsentation konkreter Projekte

Weitere Informationen findet ihr hier: [«Bewegen und Gestalten»](#)

Ich bitte alle Bildtolen-Leserinnen und -Leser hier nach Möglichkeit aktiv mitzumachen. Es geht schliesslich um die Zukunft des oberen Toggenburgs. Herzlichen Dank!

2. Toggenburger Magazin

Ausgabe März/April 2019

Mitte März ist die neuste Ausgabe dieses Magazins erschienen. Ich habe schon mehrmals über diese prächtige Zeitschrift geschrieben. Auch dieses Mal hat es eine ganze Fülle von interessanten und informativen Beiträgen. So unter anderem über:

- die künstlerische Leiterin des Chössitheaters Seraina Kobelt
- die Schindeln: vom Baum bis zur Fassade (neues Schulhaus in Wildhaus)
- die Firma «walobag»: ein Kleinstunternehmen, das Rucksäcke im Retrodesign herstellt
- Wandervorschlag
- usw.

Beziehen und auch abonnieren kann man dieses Magazin unter: www.toggenburgerverlag.ch

Als Mitglied bei Toggenburg Tourismus ist das Magazin im Jahresbeitrag inbegriffen.

3. Fernwärme-Projekt Alt St. Johann – Unterwasser

An der Ortsgemeinde-Versammlung Alt St. Johann vom 18. März wurde über das Fernwärme-projekt informiert. Ab April wird der Heizstrang von Alt St. Johann nach Unterwasser in Angriff genommen werden. Im nächsten Jahr soll dann die Heizzentrale Weier gebaut werden. Diese ersetzt die zwei bestehenden Zentralen in Alt St. Johann bzw. in Unterwasser. Die produzierte Wärme wird dann aus rund 95 Prozent Holzschnitzeln erzeugt. Die restlichen fünf Prozent werden weiterhin mit Heizöl produziert; dies um Ausfälle überbrücken zu können. Das Investitionsvolumen beträgt rund 4,6 Millionen Franken.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Hotel Restaurant Schönenboden wechselt den Besitzer Quelle: TT 6.3.19

Schon einige Zeit war das Hotel Schönenboden zum Verkauf ausgeschrieben. Nun wechselt es den Besitzer. Nach fünf Jahren verkauften Barbara Sutter und Walter Wenk die Liegenschaft an Ueli und Priska Wenk. Ueli Wenk ist gelernter Zimmermann. Er arbeitet in einer Zimmerei in BERN und war nebenamtlicher Hauswart im Rekadorf in Wildhaus. Priska Wenk ist zwar im Bündnerland aufgewachsen, hat aber Hotelleriewurzeln in Blatten im Lötschental/Wallis. Ihr Vater wuchs im dortigen Hotel Edelweiss auf.

Das Hotel Schönenboden soll ab Weihnachten 2019 als B&B-Betrieb geführt werden. Das Hotel wird jedoch von Mai bis Oktober als B&B noch von Barbara Sutter weitergeführt. Von Donnerstag bis Sonntag soll auch das Restaurant offen sein mit einer kleinen Speisekarte.

2. «Bi öös deheem»

Im Forum Würth in Rorschach ist noch bis Ende April eine Ausstellung zum Thema «Gemaltes Appenzeller und Toggenburger Landleben» zu sehen. Es werden Kunstwerke zum Appenzeller und Toggenburger Landleben aus Sicht von sechs Künstlern gezeigt. Aus Appenzell stammen Sibylle Neff, Josef Manser «Mölpi» und Johann Hautle. Sie treten in Dialog mit Malereien von Babeli Giezendanner, Gottlieb Feurer und Jakob Tischhauser.

Öffnungszeiten: bis Ende März: Di – So 11-17 Uhr und im April täglich 10-18 Uhr

Adresse: Churerstrasse 10 in Rorschach gegenüber dem Bahnhof am Geschäftssitz der Firma Würth. Der Eintritt ist frei!

Selber besucht: Sehenswerte Ausstellung in einem ebenso tollen Gebäude und das alles an traumhafter Lage am Bodensee. Café und Restaurant öffentlich zugänglich

www.forum-wuerth.ch

3. Sport Sutter plant die Zukunft Quelle: Newsletter proToggenburg

Laut einem Bericht im neusten Newsletter von «proToggenburg.ch» wollen Marlies und Stefan Sutter sich in den nächsten Jahren vom Sportgeschäft zurückziehen. Langfristig wird nun deshalb ein Nachfolger gesucht, der das traditionsreiche Sportgeschäft übernehmen will mit Kauf auch der Liegenschaft.

Die Liegenschaft ist auf «homegate» aufgeschaltet mit Fotos und einem Video. Der Kaufpreis ist mit 1'400'000 Franken angegeben. Link: [Kaufobjekt Sport Sutter](#)

4. Tagung über Jost Bürgi

Am 4. Mai 2019 findet in Lichtensteig das dritte Jost-Bürgi-Symposium statt. Das Thema dieses Jahr lautet: «Von Bürgis Uhren zur Femtosekunde». Das Programm findet man unter:

www.jostbuergi.com mit weiteren Informationen über Jost Bürgi.

Eine Femtosekunde ist eine unvorstellbare kurze Zeiteinheit. Eine Femtosekunde (1 fs) entspricht 10^{-15} Sekunden. Ausgeschrieben sieht eine Femtosekunde so aus:

0,000 000 000 000 001 Sekunden. Zur Anwendung kommt dies bei Augenlaseroperationen.

5. Anlässe im obersten Toggenburg

Es gibt immer wieder Stimmen, die sagen, dass im Toggenburg nichts los sein. Am Wochenende vom 16./17. März 2019 war dies ganz bestimmt nicht der Fall, fanden doch unter anderem folgende Grossanlässe statt:

- «Grandprix Migros» mit über 600 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen
- «Saugumpe» im Munzenriet
- Unterhaltungsabend der Bürgermusik Wildhaus
- Blueskonzert im «Chrüter & Choller», Hirschenbar
- Nachmittagskonzert im Oberdorf mit DJ Shari
- ...

Da soll einer noch sagen, es sei nichts los im Toggenburg! Aber leider vielleicht zuviel am gleichen Wochenende!

6. «Willkommen auf hungis.ch»

Die Familie Hungerbühler hat mich gebeten, ihnen doch auch die Bildtolen-Post zuzustellen. Dabei hat sie mich auf ihre Webseite aufmerksam gemacht. Die «vier Hungis» produzieren seit 2014 zu Weihnachten jeweils eine Fotogeschichte und stellt diese ins Internet. Ihre Kinder produzieren seit kurzem eigene Videos.

Dass «Hungis» Toggenburg-Fans sind, beschreiben sie auf der Homepage mit den Worten: «Das Toggenburg ist ein wunderschöner Ort und zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert!»

Hier der Link zur Webseite: Hungis.ch

Super Sache! Unbedingt anschauen!

7. Einbrüche in der Schweiz

Quelle: SZ 24.3.19

Der Verkauf von Alarmanlagen und Überwachungskameras boomt in der Schweiz. Auf der Basis von Daten der Mobiliarversicherung hat die Sonntagszeitung die gemeldeten Einbrüche in den letzten fünf Jahren ausgewertet (Anzahl Fälle auf 1'000 Mobiliar-Kunden und durchschnittlicher Betrag).

Dabei schneiden die Ortsteile Unterwasser (17 Fälle) und Wildhaus (21 Fälle) sehr gut ab.

Der Ort Astano (Grenzort zwischen Lugano und Luino) ist mit 234 Fällen Spitzenreiter.

Mit den durchschnittlichen Betragskosten sieht es jedoch anders aus. Hier liegt Unterwasser mit lediglich 360 Franken auf Platz 21, Wildhaus mit 16'050 Franken auf Platz 1492, am Schluss liegt hier Ruvigliana bei Lugano (Platz 1505) mit 42'080 Franken.

Daraus darf wohl die Folgerung gezogen werden, dass mit durchschnittlich vier Einbrüchen pro Jahr die Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann relativ sicher ist. Was hingegen in Wildhaus zu einem solch hohen Betrag geführt hat, kann ich mir nicht erklären, ausser dass vielleicht bei einem Einbruch ein sehr grosser Betrag erbeutet wurde.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. «Der beste Winter seit langem»

Wie eine Umfrage des Toggenburger Tagblatts bei den kleinen Skigebieten im Toggenburg ergab, zeigten sich alle Skiliftbetreiber sehr erfreut. Einzig der Schneefall von Mitte März war zu wenig ergiebig, um den Betrieb nochmals aufzunehmen.

Was mich erstaunte, war die Anzahl von Skiliften:

- Skilift Wolzenalp
- Skilift Tanzboden
- Skilift Oberhelfenswil
- Skilift Bächli Hemberg
- Skilift Hemberg
- Skilift Krinau
- Skilift Mosnang
- Skilift Degersheim
- Skilift Gähwil

Wenn der nächste Winter wieder so schneereich ist wie dieses Jahr, wird das sicher Ansporn sein, mal in einem dieser kleinen Gebiete skifahren zu gehen.

2. «Und sie streiten immer noch»

Quelle: TT 18.319

In diesem Artikel fasst die Journalistin Regula Weik die Situation im Bahnenstreit sehr gut zusammen. In kurzen Artikeln werden die verschiedenen Phasen und Diskussionspunkte wiedergegeben:

- Das Angebot
Hier wird das «feindliche Angebot» der TBB beschrieben, das noch bis September 2019 gilt.
- Der Kanton
Verweigerung des Kantons die NRP-Gelder freizugeben
- Die Klage
zurückgezogene Beschwerde der WBB beim Bundesverwaltungsgericht
- Der Bund
Das SECO unternimmt einen Vermittlungsversuch. Abbruch der Verhandlungen
- Alternative
Die WBB unterbreiten ein Angebot mit einem regionalen und lokalen Wintertickets.

Wie Regula Weik schreibt, «ist das Verhalten der beiden Bergbahnen für Aussenstehende schwierig bis gar nicht nachvollziehbar.» Ich selber habe mit sehr vielen Leuten in den letzten Monaten und Jahren gesprochen. Niemand, aber wirklich niemand versteht diese höchst unerfreuliche Situation. Die negativen Auswirkungen sind überall spürbar.

Am Sonntag, 24. März waren sich die beiden Verwaltungsratspräsidenten sehr nahe, wurde doch Mélanie Eppenberger auf dem Chäserrugg und Jack Rhyner im Oberdorf gesichtet. Ob sie sich an diesem Tag auch getroffen haben, weiss ich nicht ...

3. Höhenmetertool

Erfreulicherweise funktioniert das Höhenmetertool der Bergbahnen wieder. So kann man zum Abschluss der Saison nachschauen, an wie vielen Tagen man auf der Piste war und wie viele Höhenmeter zurückgelegt wurden.